

Fortsetzung folgt

Nach Korniloff sprach der Hetman der Donau als Vertreter des Rates aller Kozakentruppen und verlangte ein Verbot der Versammlungen und Zusammenkünfte in der Armee, die Wiederherstellung des Rechts der Vorgesetzten und Anwendung der schärfsten Maßnahmen zur Befestigung der Manneszucht auch an der Front. Ein umfassendes Programm zur Rettung des Landes entwarf dann Tschewtsch, der Vorsitzende der Kozaken und Soldatenräte ganz Rußlands. Angesichts der vollständigen Auflösung in Verwahrlosung und Verfallung der Front kaum annehmen, daß sein Programm so schnell zur Rettung des Landes nötig ist, vermittelte wenigstens. Hat doch Rußland Mühe, auch nur seine Lebenserforderung, eine geregelte, wenn auch knappe Lebensunterhaltung durchzuführen. Die Frage „Was auch geschehen“ ist also auf der großen Konferenz unbeantwortet.

Eine Flut von Erfindern. Unter einer „Flut von Erfindern“ hat, wie ein Pariser Blatt berichtet, Frankreich zu leiden. „Die Zahl derer, welche irgendeine Kriegserfindung gemacht haben wollen“, so heisst es dort, nimmt von Tag zu Tag noch zu. Die Beamten, die den Aufträgen, alle Erfindungspläne zu prüfen, wissen sich keinen Rat mehr. Um nicht in der Flut zu versinken, haben sie es nicht ganz unbedenkliches Verfahren eingeführt. Die En-

*** Bäckerversammlung.** In Frankfurt fand am Sonntag eine Tagung des Zweigverbandes Mitteldeutschland des Geniealverbundes deutscher Bäckerinnungen statt, auf der 12 Innungen vertreten waren. Die Versammlung sprach sich entschieden gegen die Nacharbeit aus. Was die geplante Zusammenlegung der Bäckereien betrifft, so ging die Meinung dahin, daß dadurch eine nennenswerte Kohlenersparnis nicht erzielt werde, auch würden keine Arbeitskräfte erspart.

Brandsch, 30. August 1917. Der Magistrat.

Braunsch., 30. August 1917. Die Pol.-Verwaltung.

Mäßig warm, veränderlich, einige Regenschauer.
Niederschlag 0,5 Millimeter.

Amliche
Befanntmachungen
der städtischen Behörden.

§ 1. Es wird bestimmt, daß der Absatz von Kesseln, Birnen, Pflaumen und Zwetschen nur an die Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Reg.-Bez. Wiesbaden in Frankfurt a. M. und die von ihr beauftragten Händler u. Sammelstellen erfolgen darf. Die Bezirksstelle bestimmt, wohin der Versand geschieht. Bei Versendung mit der Eisenbahn ist der Rechnung der abgestempelte Duplikatfrachtbrief und bei Versendung mit anderen Transportmitteln die Empfangsbefugigung des Empfängers beizufügen.

§ 2. Die Bezirksstelle kann Gelobst (Kaselobst Gruppe 1) von der Verpflichtung des Verkaufs an die Bezirksstelle ausschließen und für den Frischverzehr freigeben. Die Freigabe erfolgt durch die Bezirksstelle nach Erhalt des Angebots des Besitzers. Anträge auf Freigabe sind — in dringenden Fällen telegraphisch oder telefonisch — an die Bezirksstelle zu richten. Bei dem Antrag ist anzugeben: a) Obstsorte, b) Menge, c) Käufer. Bis auf weiteres ist nur der Antrag für Kesseln und Birnen zulässig, für Pflaumen und Zwetschen aber nicht. Der Versand der freigestellten Obstmengen darf nur nach Stationen des Reg.-Bez. Wiesbaden geschehen.

§ 3. Der Versand mit der Eisenbahn ist nur zulässig, wenn der die Sendung begleitende Frachtbrief den Genehmigungsvermerk der Ortsbehörde trägt. Als Nachweis gegenüber der Ortsbehörde dient das Telegramm, welches die Freigabe auspricht.

§ 4. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 21. August 1917, insbesondere werden auch Zuwiderhandlungen gegen bestehende Anordnungen mit den in der genannten Verordnung festgesetzten Strafen bedroht.

§ 5. Die Anordnung tritt mit dem 25. August 1917 in Kraft.

Wiesbaden—Frankfurt, 23. August 1917.
Bezirksstelle für Gemüse u. Obst für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Wird veröffentlicht.
Braubach, 25. August 1917. Die Polizei-Verwaltung.

Weinbergsschluß.

Die Weinberge sind von Montag, den 3. Sept. ab geschlossen. Das fernere Betreten derselben ist nur nach schriftlich erteilter Erlaubnis wie in den Vorjahren an den dafür bestimmten Stunden gestattet.

Braubach, 27. August 1917. Die Pol.-Verwaltung.

Kohlenversorgung.

Morgen gelangen Fragebogen zur Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung für die Kohlenversorgung zur Ausgabe. Die Fragebogen sind genau ausgefüllt bis zum 3. n. Mts. im Polizeibüro (Zimmer 2) abzugeben.

Wer wesentlich unvollständige oder unrichtige Angaben macht, die Meldepflicht nicht erfüllt oder sonst den Bestimmungen der Bekanntmachung vom 19. 7. 1917 über die Brennstoffversorgung zuwiderhandelt, macht sich strafbar.

Braubach, 28. August 1917. Die Pol.-Verwaltung.

Die Wiederwahl des Kaufmanns August Gran zum Schiedsmann-Stellvertreter für den Bezirk Braubach vom 28. August 1917 ab auf die Dauer von 3 Jahren ist durch Beschluß des Rgl. Landgerichts Wiesbaden vom 15. d. M. bestätigt worden.

Braubach, 29. August 1917. Der Bürgermeister.

Das Uebersteigen der amtlich festgesetzten Höchstpreise für Lebensmittel, insbesondere für Getreide, Gemüse und Obst hat in letzter Zeit einen derartigen Umfang und eine derartige Höhe erreicht, daß mit allem Nachdruck und mit größter Strenge unverzüglich dagegen eingeschritten werden muß. Vor allem sind es Händler, Kaufleute und Personen aus den Großstädten, die die Lebensmittel zu unsinnig hohen Preisen, teilweise zum 3- und 4-fachen Höchstpreise aufkaufen. Durch ein derartiges anrüchliches Verhalten machen sich nicht nur die Verkäufer, sondern auch die Käufer strafbar. Ich werde für die Folge in jedem zu meiner Kenntnis gelangender Fall von Höchstpreisüberschreitung nicht nur das Strafverfahren gegen die Schuldigen einleiten, sondern auch die Beschlagnahme und den Verkauf der Ware zu den festgesetzten Höchstpreisen und die Schließung der Geschäfte veranlassen. Etwa beteiligten Händlern wird der Gewerbeschein dauernd entzogen werden.

Die Polizeibehörden und die Gendarmen sind angewiesen, ihr Augenmerk auf Fälle vorgedachter Art zu richten und solches unverzüglich zur Anzeige zu bringen.

Alle rechtlich denkenden Kreisbewohner fordere ich auf, die Behörden bei der Ermittlung nach Möglichkeit zu unterstützen und mir Fälle von Höchstpreisüberschreitung anzuzeigen. Ich werde in geeigneten Fällen Belohnungen bis zu 200 Mark zahlen, sobald die Bestrafung der Übertreter erfolgt ist; die Belohnung erhalten auch Beamte.

St. Goarshausen, den 21. August 1917.
Der Rgl. Landrat.

Wird veröffentlicht.
Braubach, 28. August 1917. Die Pol.-Verwaltung.

Milchverkauf.

Sämtliche Milchverkäufer haben zum 1. September eine genaue Liste einzureichen, aus der hervorgeht:

1. Anzahl der Kühe,
2. Gesamtmilchleistung,
3. Name des Kunden,
4. Menge der an jeden Kunden täglich abgegebenen Milch

Zuverlässige Angabe ist Bedingung; scharfe Nachprüfung findet im Interesse der zu versorgenden Bürgerschaft statt.

Braubach, 27. August 1917. Die Pol.-Verwaltung.

Bis Ende August
verreist.
Sanitätsrat
Dr. Johannes Füh,
Spezialarzt für Frauen-Krankheiten,
Coblenz, Mainzerstr. 75.

Söckchen

für Kinder
in welcher Auswahl
R. Neuhaus.

Kragen- und Manschettenknöpfe

empfehlen
A. Lemb.

Korsetts

alte Ware, gute Verarbeitung
in verschönten Betten und
Kasos empfohlen
Geschw. Schumacher.

Freppapier

in allen Farben
per Rolle 30 Pfg.
neu eingetroffen bei
A. Lemb.

Herren-Kragen und Schlipse

eingetroffen.
R. Neuhaus.

Papier- Umlegkragen

empfehlen
A. Lemb.

Kinder-Saugflasche

Britannia-Metall-
Verschluß und
Gummistopfen
empfehlen
Chr. Wieghardt.

Sensen

offert
Chr. Wieghardt.

Spaten, Rechen Hacken, Karste Sehhölzer

empfehlen
Julius Rüping.

Apfelwein

empfehlen
E. Eschenbrenner.

Alle Personen, welche ausstehende Forderungen an das verstorbene Fräulein Keller haben, bitte ich, sich unter Vorlage von Rechnungen bis zum 20. September d. J. bei mir zu melden.

Braubach, 22. Aug. 1917.
E. Weinand,
Testamentsvollstrecker.

Herzpußmittel
„Vitrolin“
offert
Chr. Wieghardt.

Sdorkad

zum Reinigen der Herdplatte
wieder eingetroffen
Jul. Rüping

Für Selbstverbraucher empfehle

Dachpappe

Qualität 1 und 2 —
Die Lieferung kann auch bei
Mindestabnahme von 5 Qua-
dratmeter per Post oder per
Bahn gegen Nachnahme er-
folgen.

Martin Zell,
Oberlahnstein.

Herren-Kragen und Schlipse

in großer Auswahl
Geschw. Schumacher.

Taschenlampen und Batterien

von längerer Brenndauer
empfehlen
Gg. Phil. Clos.

Spielkarten

das Pat. 80 Pfg.
neu eingetroffen.
A. Lemb.

Sämtliche Herbst- und Winterseeten

wie:
Weiße Rüben
Winter-Kopfsalat
Feld-Salat
Wirsing
Weißkraut
Rotkraut
Gelbe Rüben
Zwiebeln
eingetroffen.
Rud. Neuhaus.

Jugend- und Reiselektüre

in großer Auswahl neu
eingetroffen.
Buchhandlung A. Lemb.

Fliegenfallen

aus Glas offeriert
Chr. Wieghardt.

Weißer Kinderschürzen

in guten Stoffen und schöner
Auswahl
empfehlen
Rud. Neuhaus.

Beste emaillierte
Stahlblech-Kessel
sind eingetroffen.
Gg. Phil. Clos.

Kieffer-Einkoch-Apparate

wieder eingetroffen.
Julius Rüping

Zur Einmachzeit

suchen neu eingetroffen:
Echtes prima
Salizyl-

Pergament-Papier

zum Binden von Einmachgläsern, Steintöpfen u.
Papierhandlung Lemb.

REX-Einkoch-Apparate

neu eingetroffen.
Georg Phil. Clos

Packpapier

empfehlen
A. Lemb.

Ochsena-Extrakt

wieder eingetroffen.
Jean Engel.

Knaben-Blusen

gute Ware — alle Größen
Geschw. Schumacher

Knochenkraft

für Schweine, Rindvieh, Geflügel
und Hunde
— Tierärztlich empfohlen — Flasche 2.50 M.

Feldpostkarten und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei
A. Lemb.